

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **45 (1919)**

Heft 44

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lieber Nebelspalter!

Auf einem Agitationsplakat zugunsten des Frauenstimmrechtes war dieser Tage zu lesen: „Die Frauen bilden tatsächlich gut die Hälfte des Schmeizervolkes.“

Gut ist gut — aber besser ist besser! Die „bessere Hälfte“ des Schmeizervolkes wäre entschieden noch netter gewesen.

Unangenehm

„Das hätte ich dir denn doch nicht zugetraut! — Du sollst mich am Stammtisch von Kopf bis zu Süßen beschrieben haben!“

„Leider habe ich es getan, Olga, und bin dabei von allen Seiten korrigiert worden...!“

X. Gg.

O Zürich, o Zürich!

(Melodie: O Straßburg, o Straßburg!)

O Zürich, o Zürich, du wunderschöne Stadt, So mancher Bolschewiki sein schönes Plätzchen hat.

Sie kamen zum Stadthaus, denn höchste Zeit ist's schon:

„Herr Stadtrat, lieber Stadtrat, gebt mir doch meinen Lohn!“

Euern Lohn kann ich nicht geben, es ist gar knapp das Geld, Was wollt ihr Sauser trinken? Geht durstig über Feld!

„Herr Stadtrat, Herr Stadtrat, das ist doch etwas dick, So stosst ihr an die Nase gar manchen Bolschewik.“

Euern Lohn kann ich nicht geben, stellt mich doch auf den Kopf,

Kein Silber ist zu sehen, ich bin ein armer Crost.

O Zürich, o Zürich, wenn das so weiter geht, Wird es kommen, dass manch' Bolschewiki dir noch den Rücken dreht.

Und drehen sie den Rücken, sie kehren zurück ins Revier, Sie wissen wohl, man liebt sie sonst nirgends so wie hier.

Stimme aus dem Elysium

Endesunterfertiger macht Theater- und Literaturkritiker, sowie ein weiteres, in Zürich und Umgebung ansässiges Publikum darauf aufmerksam, daß seine bekannte Novelle „Die Heze vom Corso“ nicht im entferntesten auf eine der am Corsotheater in Zürich engagierten Damen gemünzt ist.

+ Paul Hejse, früher Dichter und Schriftsteller in München, Luisenstraße.

Unter Lebemännern

„Wie, Edgar, du willst heiraten?“ „Ja! — Ich habe genug von den Frauen!“

X. Gg.

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Grand Cinema
LICHTBÜHNE
Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Tägl. 2 $\frac{1}{2}$ -11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr.
4 Akte Erstaufführung 4 Akte
Der grösste amerik. Detektiv-, Spionage-, Wild-
West- und Abenteuer-Roman in 12 Episoden

KARO-ASS

oder:
„Die Verbrecherbande von Lost-Hope“

3. und 4. Episode
Der unterirdische Bach. In den Lüften.
In der Hauptrolle: MARIE WALCAMP, die be-
kannte Künstlerin aus dem Film: „SUZY, die
Amerikanerin“

5 Akte Franz. Kunstfilm 5 Akte
MIDINETTEN (Das Laufmädel)
Tiefgreifendes Drama nach dem berühmten
Roman von H. L. Mercanton und R. Hervil.
In der Hauptrolle: Der Liebling des Publikums,
die berühmte Schönheit und bek. Künstlerin:
SUZANNE GRANDAIS.
Eigene Hauskapelle.

Tonhalle Zürich.
Täglich abends 8 Uhr:
KONZERT
Corso-Theater, Zürich
Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operet-
ten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch
nachm. 3 Uhr: „Scheherezade“ oder „Tausend und
eine Nacht“, phantastisch Märchenspiel in 4 Akten.

Palais MASCOtte-Corso
Direktion: Oscar Orth.
Vom 1. bis 15. November, abends 8 Uhr
„Robbia in Zermatt“, nächtliche Szene in einem Akt
von Josef Armin, und das übrige sensationelle Programm.

Bonbonnière Zürich.
(Schneider-Duncker.)
Täglich abends 8 Uhr: Mr. Dick et Mlle. Zaza, les cé-
lèbres danseurs de Camplone, und das übrige sensationelle
Programm.

Theater Maximum, Zürich
Direktion: S. Dammhofer.
Vom 1. bis 15. November 1919, täglich abends 8 Uhr
Zwölf Sterne im November-Spielplan.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Café-Cabaret Luxemburg Linmatquai 22
Zürich 1
Täglich 1906
von 4—6 $\frac{1}{2}$ Uhr: Künstler-Konzerte
„8—11“ Cabaret-Vorstellung
Sonntags 4 Uhr: Matinée, bei reduzierten Preisen.

Stetig Inserieren bringt Erfolg!!

Stadtbekannt
ist
Kindli
Keller & Küche
Rennweg
Strehlg.

300,000

Seien ca. pro Nummer
bei die allbekannte
Schweizer Wochen-
Zeitung in Zürich 2a
(Verlag H. G. Jean
Fren). — Dieselbe er-
scheint im 30. Jahrgang
und ist in über 4000
Orten verbreitet. :: ::

**Personal-
Gesuche**

finden daher durch die-
ses Blatt eine intensive
Verbreitung.

Brauerei Wädenswil
empfiehlt ihre wieder stark eingebrauten
hellen und dunkeln
Lager-Biere
sowie das besonders gehaltvolle
Wädenswiler Spezial dunkel!

In Kisten à 24 Flaschen durch die pa-
tentierten Wiederverkaufsstellen oder
Depots, sowie direkt ab Brauerei.

TELEPHON:
Wädenswil; 15 :: Zürich; Seln. 1302

Zürich 6 Restaurant Kellerhof
23 Sonneggstrasse 23.
ff. offene Land- u. Flaschenweine, ff. Bier, Höfl. empfiehlt sich
1961 **Frau Würsch-Stroiz** (ehem. Kümmel).

LUZERN

Hotel „Weisses Kreuz“
Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich 1
5 Min. vom Bahnhof - Furrngasse 19 - b. Rathaus

Wein-Salon **Rendezvous**
1. Etage d. Ostschweizer

Nette freundliche Bedienung

Zimmer von 2.50 an. — Telephon 1922.

BADEN Restaurant „z. Leiter“
Nähe Stadtturm. Schöne, geräumige Lokalitäten. Heimelige
Weinstube. Reelle Land- u. Flaschenweine. ff. Müller-Bier
WWE. M. GERSTER

„JÄGERSTÜBLI“ :: BADEN
Café-Restaurant (neu renoviert)
ff. Land- und Flaschenweine. - Vorzügliche
Küche. - Spezialitäten. Es empfiehlt sich
Frau M. Voegelin

Rest. Hirschberg: Znüni u. z'Abig
zu jeder Zyt!
Zürich 1, Seilergraben 9. — Reelle Getränke. — Höfl.
empfiehlt sich 1971 **E. Meili.**

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16
Zürich 1
empfiehlt ihre nur la. Weine. **Frau B. Frey**, früher Büllet St. Margrethen.

Restaurant z. Hammerstein Pfalzgasse 2
vls-à-vis d. Kindli
Spezialität: Waadtländer- und Walliserweine. 1968
Höfl. empfiehlt sich **Léon Utz-Blank.**

Restaurant z. Sternen
Albisrieden bei Zürich
Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.
Höflich empfiehlt sich **AUGUST FREY.**

Restaur. Orsini Langstr. 92
Zürich 4.
Guten Mittag- und Abendtisch. — Auswahl-
reiche, billige Speisekarte. — Gute, billige
Frühstücke von 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu.
Reale Weine. Höflich empfiehlt sich **Hans Steyrer**

**Zürich 6. Restaurant z. Harmonie, Sonnegg-
str. 47.**
Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier.
1989] Höflich empfiehlt sich **Frl. Jos. Berta Jäger.**